





AN AUFGABEN WACHSEN UND ZIELE VERWIRKLICHEN

UNSERE DEVISE FÜR 2016

Ein weiteres Jahr geht zu Ende. 2016 – für uns ein Jahr der Veränderungen und spannenden Herausforderungen. Es war uns ein großes Anliegen, das Unternehmen weiterzuentwickeln, uns an die stetig wachsenden Anforderungen heranzuwagen und diese erfolgreich umzusetzen.

Deshalb war es wichtig, unsere Geschäftsbereiche zu erweitern und personell zu verstärken. Dies ist uns hervorragend gelungen. Seit diesem Jahr können wir unseren Kunden Spezialisten in der Energieversorgung, der Gebäudeautomation und im Gefahrenmanagement anbieten. Auch für die Bereiche Projektmanagement, Service und Sicherheitstechnik konnten weitere erfahrene Fachkräfte gewonnen

werden, und wir freuen uns über die vielen neuen Gesichter im Team. Unsere Mitarbeiter sind der wichtigste Faktor und maßgeblich am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Denn Wachstum ist nur möglich, wenn Mitarbeiter über Jahre hinweg dem Unternehmen die Treue halten. Das ist uns bewusst und darauf sind wir besonders stolz.

Auch mit der Entscheidung, Yasin Erdogan zum Geschäftsführer zu berufen, stellen wir zum Jahresende die Weichen für die Zukunft. Herr Erdogan, der während der letzten drei Jahre unsere Niederlassung in Frankfurt leitete und diese sehr erfolgreich aufgebaut hat, ist aus dem Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Ein starker und zuverlässiger Partner, welcher sich künftig neuen Aufgaben widmet

und die Geschäftsleitung am Hauptsitz in Salach unterstützen wird. Die Leitung der Niederlassung in Frankfurt übernahm zum 1. Oktober 2016 Jens Laaser – kein Unbekannter in Frankfurt und seit über 15 Jahren in Hessens Metropole im Bereich der Elektrotechnik in leitender Funktion tätig – Herzlich willkommen im Team!

Eine ebenso erfolgreiche wie dynamische Entwicklung zeigt unser Standort in Aalen unter der Leitung von Josef Zeller. Mit einem Jahresumsatz von 20 Millionen Euro und aktuell 90 Mitarbeitern war die Aalener Mannschaft in diesem Jahr auf Expansionskurs und ist für 2017 bestens gerüstet. Der Bereich Energieversorgung wurde in das Portfolio mit aufgenommen und die Bereiche Planung und Dienstleis-

tung weiter ausgebaut. Wir freuen uns über diese Entwicklung und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Wie schon in der letzten Broschüre angekündigt, widmen wir uns seit einiger Zeit einem weiteren großen Ziel: Dem Neubau des Firmengebäudes für den Stammsitz in Salach. Daher fand am 21. Oktober 2016 der Spatenstich für das neue Firmengebäude statt – nur wenige Meter westlich des bisherigen Sitzes. Die voraussichtliche Fertigstellung ist im Frühjahr 2018 geplant.

NEUER WIND IN FRANKFURT

HERZLICH WILLKOMMEN, JENS LAASER

Jens Laaser ist seit 1. Oktober 2016 Niederlassungsleiter an unserem Standort Frankfurt. Wir freuen uns, dass wir ihn für diese Aufgabe gewinnen konnten. Seit über 15 Jahren in leitender Funktion im Bereich Elektrotechnik tätig, blickt er auf eine Vielzahl von nennenswerten Projekten zurück, die unter seiner Leitung entstanden sind. Der Vater zweier Töchter hat jedoch viele weitere persönliche Ziele, die er nun mit Prinzing realisieren möchte.

Seine Visionen, sein Wissen und die jahrelange Erfahrung will er in die Förderung des Standortes Frankfurt einbringen und als Niederlassungsleiter viel bewegen.

Die Ausbildung soll weiter nach vorne gebracht und gefördert werden, personell will er in den kommenden Jahren weiter wachsen und gut ausgebildete Mitarbeiter für Prinzing gewinnen.

Jens Laaser tritt in große Fußstapfen. Yasin Erdogan hat den Standort im Rhein-Main-Gebiet in den letzten Jahren perfekt aufgebaut. Nun gilt es, die gesetzten Ziele weiter voranzutreiben und zu optimieren, so dass Frankfurt weiterhin ein verlässlicher Partner am Markt bleibt.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

JENS LAASER

NEUER NIEDERLASSUNGSLEITER
IN FRANKFURT

- 50 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter
- Langjährige Erfahrung im Bereich Elektrotechnik
- Seit über 15 Jahren im Rhein-Main-Gebiet tätig

REFERENZEN:

- DLZ Commerzbank Frankfurt, Neubau Rechenzentrum, Verwaltung und Händlersaal
- Hessische Staatskanzlei Wiesbaden, (Elektro-, Daten- und Medientechnik)
- Fraport Frankfurt, Terminal 2, Ertüchtigung CD-Riegel für A380, Sanierung Gepäckförderanlage
- Revitalisierung KfW Frankfurt
- Sanierung Gesellschaftshaus Palmengarten Frankfurt
- Revitalisierung Deutsche Anlagen Leasing Bad Homburg
- Goethe-Universität Frankfurt, Neubau Gesellschaftswissenschaften
- Revitalisierung Universitätsklinikum Frankfurt
- Neubau Leica Store, Wetzlar
- Neubau Labor- und Forschungsgebäude Airbus, Hamburg-Finkenwerder

EIN WEITERER SCHRITT RICHTUNG ZUKUNFT

IMPRESSIONEN VOM SPATENSTICH



DATEN & FAKTEN:

- Auftraggeber: ARGE Neubau, Hauptverwaltung Schuler AG, Max Bögl / Peter Gross Bau
- Auftragsvolumen: ca. 4 Mio. €
- Bauzeit: Februar 2016 – April 2017

STARKSTROMANLAGE:

- Mittelspannungsanlage mit 2 Transformatoren je 1.250 kVA
- Eigenstromversorgungsanlage Diesel 500 kVA
- 2 Niederspannungshauptverteilungen
- 50 Elektro-Verteilerschränke
- USV-Anlage 200 kVA
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit ca. 600 Notleuchten
- Rampenheizung
- RWA-Anlagen

SCHWACHSTROMANLAGE:

- Brandmeldeanlage mit ca. 1.700 Rauchmeldern / Sirenen
- EDV-Anlage mit ca. 6.000 Datenanschlüssen und 30 EDV-Schränken
- Zutrittskontrollsystem
- Kameraanlage
- Fluchttürsteuerungen
- BOS-Feuerwehrfunkanlage
- Behinderten-Notrufanlagen
- Video-Sprechanlage
- Sicherheitsmanagementsystem
- Antennenanlage
- Medientechnische Anlagen mit Raumreservierungssystemen
- Leckage-Überwachungsanlage
- KNX-Bussystem für Beleuchtung und Raumautomation mit Visualisierung und Störmeldemanagement mit ca. 2.000 KNX-Teilnehmern, 100 Tableaus und 500 Stellantriebe

ECKDATEN:

- Gebäudehöhe ca. 53 m, mit 13 Stockwerken
- Gesamtnutzfläche ca. 22.000 m²
- Ca. 900 Fußbodentanks bestückt mit Steck- und Datendosen
- 150 km Datenkabel
- Ca. 2 km LWL-Leitungen
- Ca. 3,5 km Kabeltrasse
- Ca. 4 km Hauptstromkabel
- Ca. 150 km Installationskabel
- Ca. 50 km Schwachstromkabel
- 1.500 Sonnenschutzmotoren
- 1.200 Büro- und Pendelleuchten
- 1.500 Downlights, Ein- und Anbauleuchten

DER SCHULER INNOVATION TOWER

EINE HOCHHAUS-ELLIPSE
FÜR 750 INGENIEURE

Das neue Engineering- und Technologie-Center des Göppinger Traditionsunternehmens Schuler wird künftig mit 13 Geschossen, die in mehr als 50 Meter Höhe ragen, die schwäbische Skyline prägen.

Die moderne und dynamische Architektur des Gebäudes dominiert aufgrund der ellipsenartigen Ausformung als Landmark sein Umfeld und stellt nicht nur eine große Bereicherung für die Stadt Göppingen dar. Die Schuler AG, die Weltmarktführer bei der Fertigung von Metallpressen ist, setzt damit vor allem ein Zeichen dafür, dass trotz aller Internationalisierung Göppingen die Heimatbasis und der Stammsitz der Firma bleibt.

Der Neubau, der direkt neben dem historischen Verwaltungsgebäude des Konzerns

erbaut wurde, bietet auch den Mitarbeitern neue Möglichkeiten und moderne, verbesserte Arbeitsbedingungen.

Neben den neuen Büros und Besprechungsräumen wird auch ein Betriebsrestaurant sowie ein hauseigenes Rechenzentrum inbegriffen sein, in denen künftig Platz für 750 Beschäftigte ist.

Die Schuler AG plant mit dem Neubau innovativ und zukunftsorientiert und verleiht dem Anspruch, stets die technologische Spitzenstellung einzunehmen, damit Form und Gestalt.

Der eindrucksvolle Neubau des Innovation Towers bildet die größte Einzelinvestition in der gesamten 175-jährigen Geschichte des Pressenbauers.



DAS CLOUD N°7

VEREINT EXKLUSIVES WOHNEN UND EIN FIRST-CLASS-HOTEL IM HERZEN STUTTGARTS

In Stuttgart tut sich was – Stück für Stück wachsen der historische Schlossgarten und der Rosensteinpark mehr und mehr zusammen. Grünanlagen werden großzügig erweitert, Büros gebaut und das Wohn- und Einkaufsquartier Milaneo hat seinen Platz ebenfalls dort gefunden. Man kann sagen, das Herzstück des neuen Europaviertels ist bereits zu über 80 % fertiggestellt. Nun ist es an der Zeit für einen direkten Nachbarn, denn angrenzend an das Einkaufsquartier Milaneo blickt das CLOUD N°7 seiner Fertigstellung 2017 entgegen.

Das Projekt CLOUD N°7 realisiert ein außergewöhnliches, visionäres Konzept, welches in Stuttgart völlig neue Maßstäbe setzt. Als höchstes Wohngebäude im Zentrum der Stadt verbindet es exklusives Wohnen mit dem Service eines First-Class-Hotels. Es bildet ein architektonisches Highlight – ein Tor und Wahrzeichen des neuen Zentrums am Hauptbahnhof.

Die Lage ist einmalig! Fußläufig zur Innenstadt, zum Schlossgarten, zum Hauptbahnhof und mit der Stadtbahn direkt vor der Tür, besitzt das CLOUD N°7 eine optimale Verkehrsanbindung. In direkter Nachbarschaft liegen Parks, kulturelle, medizinische, schulische und universitäre Einrichtungen.

Des Weiteren werden durch die Realisierung des Bahnprojekts „Stuttgart 21“ weitere enorme Entwicklungspotentiale für diesen zentralen Standort entstehen.

Ebenso einzigartig und außergewöhnlich ist das Innenleben des CLOUD N°7. Bis zur 7. Etage beherbergt das Hochhaus ein neues First-Class-Hotel der Steigenberger Hotel Group mit Restaurant und einer spektakulären Terrassenbar. Von der 6. bis 15. Etage entstehen 36 hochwertige Serviced-Business-Apartments und darüber 20 Luxuswohnungen der Extraklasse mit außergewöhnlichem Serviceangebot und atemberaubenden, spektakulären Aus- und Fernsichten über die Stuttgarter Innenstadt und das grüne Umland. Zum Qualitäts- und Sicherheitskonzept dieses Bereiches gehören ein diskreter privater Zugangsbereich mit speziellen Zugangskontrollen durch ein Chip-System und eine Kameraüberwachung für die Eingangsbereiche.

Allen Bewohnern stehen zudem die exklusiven Hotelangebote zur Verfügung. Ob der Sundowner an der Cocktailbar auf der atmosphärischen Dachterrasse im 6. Stock, ein Abendessen im schicken Hotelrestaurant oder das Verwöhn-Programm im Spa mit Wellness und Fitnessangeboten.

WISSENSWERTES:

- Zukunftsweisende und prägende Architektur mit atemberaubenden Panorama-Fernblicken.
- Concierge und Services eines First-Class-Hotels.
- Umfangreiches Sicherheitskonzept mit Zugangskontrollen und Kameraüberwachung. Private Zugänge mit Sicherheitsschranken zu den Wohnungen.
- 36 Serviced-Business-Apartments und 19 Panorama-Eigentumswohnungen mit großzügigen Grundrissen von 100 bis 290 m² sowie ein Penthouse mit rund 500 m²



„Als der berühmte Autodesigner Sergio Scaglietti in den 1950er und 60er Jahren seine legendären Rennwagen zeichnete, prägte er einen Satz, der ebenso für die Architektur gilt und den wir in unserem Designstudio in Los Angeles als eine Grundlage unserer Arbeit verstehen: Es kommt nicht nur auf die Funktion einer Form an, sondern auch auf die Leidenschaft, die diese Form weckt. CLOUD N°7 ist ein Projekt, dessen Design mit Leidenschaft entwickelt wurde, dessen Gestalt mit dem Herzblut der Beteiligten gezeichnet wurde, dessen Funktionalität den höchsten Ansprüchen genügt und aktuell den modernsten Stand der Technik für Gebäude und Nachhaltigkeit darstellt.“ - Sebastian Knorr, Architekt CLOUD N°7

DATEN & FAKTEN:

- Auftraggeber: Cloud No. 7 GmbH
- Auftragsvolumen: ca. 4,5 Mio. €
- Bauzeit: Oktober 2015 – Mai 2017

STARKSTROMANLAGE:

- Mittelspannungsanlage mit 2 Trafos je 800 kVA für Hotelbereich
- Niederspannungs-Hausanschluss mit Zähleranlagen für 59 Wohneinheiten
- Niederspannungshauptverteilungen mit 2.500 A (AV) und 1.250 A (SV)
- NEA-Anlage mit 630 kVA
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit 2 Unterstationen und ca. 750 Notleuchten
- KNX-Bussystem für Beleuchtungs- und Sonnenschutzsteuerung
- Blitzschutzanlage
- Hindernisbefeuern

SCHWACHSTROMANLAGE:

- Brandmeldeanlage mit ca. 1.500 Rauchmelder und Sirenen
- Zutrittskontrollsystem mit ca. 300 Tür- und Wandterminals
- SAA-Anlage mit ca. 800 Lautsprechern
- BOS-Feuerwehrfunkanlage
- Flächendeckendes WLAN mit ca. 200 Antennen
- Video-Sprechanlage
- Digitale Antennenanlage im Hotelbereich
- BK-Antennenanlage für Wohnbereiche
- EDV-Anlage mit 15 Serverschränken und ca. 1.700 Ports
- Behinderten-Notrufanlage
- Mobilfunkanlage mit ca. 100 Antennen
- Videoüberwachungsanlage mit ca. 30 Kameras

ECKDATEN:

- Höchstes Wohngebäude in der Stuttgarter Innenstadt: Gebäudehöhe 65 m
- Insgesamt hat das Gebäude 23 Etagen, davon 4 Untergeschosse
- Hotelbereich vom 1. OG-7. OG mit 167 Zimmer, Bar und Besprechungsräume
- EG: Foyer und Steigenberger-Restaurant
- 1. UG: Hotелеmpfang und Konferenzräume
- 2. UG: Wellnessbereich
- 3. + 4. UG: Kellerräume für Wohnungen und Technikzentralen
- Vollautomatisches Parksystem
- Ca. 10.000 Leuchten
- Ca. 4 km Kabeltrasse
- Ca. 12 km Hauptkabel
- Ca. 300 km Starkstromkabel
- Ca. 100 km Schwachstromkabel
- Ca. 50 Elektro-Verteilerschränke





LAPP SETZT AUF NEUE VERBINDUNGEN

DIE EUROPAZENTRALE IN STUTTGART

Die Spezialisten im Bereich der Kabel- und Verbindungstechnologie – das Familienunternehmen Lapp aus Stuttgart-Vaihingen – setzen mit dem Bau ihrer Europazentrale ein Zeichen.

Das im Jahr 1959 gegründete Unternehmen ist Marktführer auf seinem Gebiet, verfügt über 18 Fertigungsstandorte und beschäftigt weltweit rund 3.300 Mitarbeiter. Seither widmet sich die Lapp Gruppe hochflexiblen Leitungen, Industriesteckverbindern, der Verschraubungstechnik, kundenindividuellen Konfektionslösungen, der Automatisierungstechnik sowie Robotiklösungen – jedoch seit Dezember 2015 auch dem Neubau des eigenen Firmengebäudes.

Am Stammsitz in Stuttgart wurde daher die neue Europazentrale erbaut, von der aus die internationalen Aktivitäten der

Lapp Gruppe unterstützt und geführt werden sollen, und die den Standard der neuen „Lapp Arbeitswelt 4.0“ definiert. Zwei L-förmige Gebäude mit vier bzw. sechs Geschossen entstehen – die Lapp Europazentrale. Die Verbindung zwischen den Gebäuden stellt ein gläsernes Atrium her, welches über ein Foyer, die Rezeption, Ausstellungsflächen sowie Konferenzbereiche verfügt. Das moderne Gebäude wird künftig der Arbeitsplatz für rund 400 Mitarbeiter sein.

Eine optimale Verkehrsanbindung ist mit der Stadtbahn-Haltestelle direkt vor der Tür gewährleistet – obwohl der Neubau in einem Industriegebiet entsteht. Ein kleiner Park mit Grünflächen direkt vor dem Eingang rundet das moderne Erscheinungsbild ab. Zusätzlich setzt Lapp auf Erdwärme zur Heizung und Kühlung der Europazentrale.

DATEN & FAKTEN:

- Auftraggeber: Lapp Immobilien GmbH & Co. KG
- Auftragsvolumen: ca. 2 Mio. €
- Bauzeit: Dezember 2015 – August 2016

STARKSTROMANLAGE:

- Trafostation
- Niederspannungshauptverteilungen
- Beleuchtung komplett in LED, auch DALI dimmbar, tageslichtabhängig gesteuert
- Komplette EIB-Steuerung mit Touchpanels und Tableaus

SCHWACHSTROMANLAGE:

- Brandmeldeanlage
- Einbruchmeldeanlage
- Fluchttürsteuerung
- Video- / Türsprechanlage

ECKDATEN:

- Neubau des Stammsitzes in Stuttgart mit 8.340 m² Gesamtnutzfläche
- Erdwärme dient der Heizung und Kühlung des Gebäudes
- Die Europazentrale wird zum Arbeitsplatz für rund 400 Mitarbeiter



DATEN & FAKTEN:

- Auftraggeber: Klebl GmbH
- Auftragsvolumen: ca. 5,35 Mio. €
- Bauzeit: Oktober 2016 – Oktober 2017

STARKSTROMANLAGE:

- 2 Mittelspannungsanlagen mit 6 Transformatoren je 1.600 kVA
- 2 Niederspannungshauptverteilungen mit 25 Feldern
- 40 Unterverteiler
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit mehreren Unterzentralen

SCHWACHSTROMANLAGE:

- Sprechanlage
- EDV-Netzwerk
- Uhrenanlage
- Umfängliche Verkabelung für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

ECKDATEN:

- Forschungs-, Entwicklungs- sowie Verwaltungsgebäude mit ca. 35.000 m²
- WAGO-Steuerungstechnik
- 15 km Hauptkabel
- 150 km Installationskabel
- 150 km Datenkabel
- Über 5.000 Leuchten

MEHR PLATZ FÜR DIE ZUKUNFT

BEI MAN IN MÜNCHEN

Innovation auf allen Ebenen: Auf dem Gelände der MAN Truck & Bus AG in München entsteht zur Zeit ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Fahrzeug-Prototypen der Zukunft.

Technologien und Fahrzeuge direkt am Münchner Standort zu entwickeln und zu erforschen, war das eine Ziel, dabei die Entwicklungszeiten entsprechend zu verkürzen und so stetig neue Fortschritte zu erlangen, das andere. Um dies zu erreichen, wurde schon bei der Architektur des Gebäudes bewusst kommunikationsfreundlich geplant.

So wurde zum Beispiel, unter der Prämisse der größtmöglichen Ausnutzung des vorhandenen Baurechts, das Befahren des Werkstattbereiches mit Bussen und LKWs in allen Ebenen des Gebäudes möglich gemacht. Für die vertikale Beförderung der Fahrzeuge wird ein LKW-Aufzug im ständigen Einsatz sein.

Das Gebäude wird Büroflächen für ca. 350 Mitarbeiter sowie verschiedene Werkstatt-, Prüfstand-, Labor- und Logistikflächen auf mehreren Ebenen integrieren. Selbstverständlich sind auch Sozialbereiche für die beschäftigten Mitarbeiter von MAN vorgesehen. Die Büro- und Hauptsozialflächen werden fünf Ebenen, die Werkstatt-, Labor- und Prüfflächen drei Ebenen und der Logistikbereich mit teilautomatisiertem Hochregal ebenfalls drei Ebenen einnehmen. Das Ganze steht in unmittelbarer Verbindung zueinander und gewährleistet so allen Prozessbeteiligten kurze Wege.

Die Werkstätten werden sich hier künftig unterschiedlichen Bereichen widmen, wie zum einen der Manufaktur von LKW- und Bus-Prototypen oder der Vorbereitung von Versuchsträgern für Erprobungsfahrten. Aber auch die Herstellung von Bauteilen (Rapid Prototyping) sowie die Analyse von Fahrzeugen marktbegleitender Hersteller werden in den Werkstätten thematisiert.



ERWEITERUNG DER MESSE STUTTGART

DIE HALLE 10 ENTSTEHT

Die Messe Stuttgart hat es geschafft und ist in nur sieben Jahren mit ihrer leichten und eleganten Architektur zu einem neuen Wahrzeichen Stuttgarts avanciert.

Auf dem Stuttgarter Messegelände entsteht nun – neben dem fortlaufenden Messebetrieb – durch die Erweiterung des Geländes auf 120.000 m² die neue Halle 10. Schon im ursprünglichen Entwurf waren eine Halle mehr und zwei markante Eingänge anstatt nur einem für das Messegelände angedacht. Was damals jedoch aus Kostengründen auf Eis gelegt wurde, wird jetzt mit neuem Schwung nachgeholt.

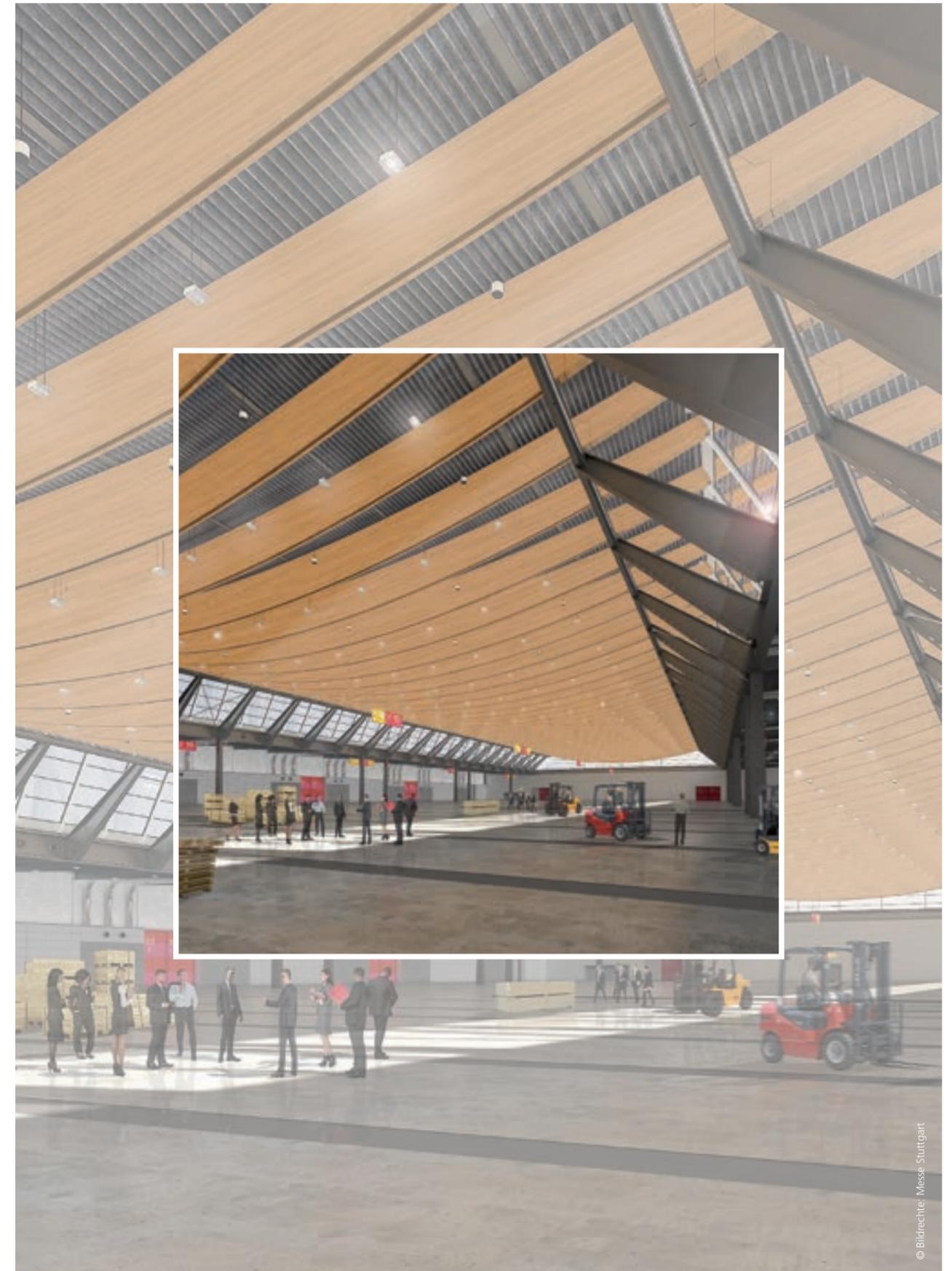
In seiner Form wird sich der Neubau zwar an den bestehenden Teil der Messe anlehnen – jedoch neu interpretiert. Anstatt wie die bisherigen Hallen in Stahlbau realisiert, wird die neue Halle 10 in Holzbauweise entstehen. Die geschwungene Form des Daches verleiht dem Bau ein markantes Profil und setzt zusätzlich auf Nachhaltigkeit,

denn das Dach wird zusätzlich begrünt und mit einer Photovoltaikanlage bestückt.

Wie bei den bestehenden Gebäuden wird auch hier das Thema Transparenz eine große Rolle spielen: In Form großflächiger Verglasungen, die Tageslicht in die Halle führen.

Mit dem Neubau entstehen zusätzliche Seminarflächen am West-Eingang sowie Shops und weitere gastronomische Angebote. Auch der Eingang wird durch ein auskragendes Vordach, welches vor allen Dingen als Wetterschutz dient, optisch noch einmal hervorgehoben.

Zusätzlich entsteht vor dem West-Eingang ein multifunktionaler Platz, der auch für Veranstaltungen im Freien dienen soll. Direkt dort befindet sich die Stadtbahn-Haltestelle, so ist die Messe von der Stadt aus noch umweltfreundlicher und bequemer zu erreichen.



DATEN & FAKTEN:

- Auftraggeber: Projektgesellschaft Neue Messe GmbH
- Auftragsvolumen: ca. 6,5 Mio. €
- Bauzeit: Juli 2016 – Dezember 2017

STARKSTROMANLAGE:

- 2 Mittelspannungsanlagen (AV und SV) mit 3 Trafos
- 2 Niederspannungshauptverteilungen AV und SV
- 45 Elektro-Unterverteiler
- 750 m Stromschienen 2.000 bis 4.000 A
- 6 USV-Anlagen
- LON-Bus-System
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit 3 Unterzentralen und 400 Notleuchten
- Blitzschutzanlage mit 3.600 m Fangleitung und 65 Fangstangen
- Sonnenschutzanlagen in LON-Technik
- 24 RWA-Anlagen mit 190 Antriebsmotoren
- Einbruchmeldeanlagen

SCHWACHSTROMANLAGE:

- Brandmeldeanlage mit 250 optischen Rauchmeldern, 30 RAS-Anlagen mit 15 km Ansaugrohr
- Ca. 80 Fluchttürsteuerungen mit Fluchttüröffnern
- ENS/ELA-Anlage mit 600 Lautsprechern
- 25 Datenschränke mit 100 Konsolidation-Points, 300 Datendosen, 160 km Übertragungskabel und 14 km Lichtwellenkabel

ECKDATEN:

- Ausstellungshalle mit 14.600 m², bestehend aus zwei 10 m hohen Seitenschiffen und einer 16 m hohen Haupthalle
- Eingangshallenerweiterung um 3.000 m², mit Küche und Restaurantbereich
- 570 m² Doppel- und Schaltwartenboden
- 16 km Hauptkabel
- 170 km Installationsleitungen
- 40 km Schwachstromkabel
- 12 km Brandmeldekabel
- 15 km Kabelrinne
- 2 km E90-Kabelrinne
- 250 m Unterflurkanal
- 1.000 Einbauleuchten
- 500 Hallenstrahler
- 150 Wandanbauleuchten





Prinzing Elektrotechnik GmbH

Postweg 26 · 73084 Salach · Telefon 0 71 62 - 930 02 - 0 · Telefax 0 71 62 - 930 02 - 50
info@prinzing-elektro.de · prinzing-elektro.de

Gestaltung: südflügel gmbh werbeagentur